

J. N. 202.928. 1

Alban Berg, Wien, XIII.

Trauttmansdorffgasse 27

R 34-8-31

13.3.29

Mein lieber Freund, endlich heimgekehrt, kann ich Dir Folgendes berichten:

Die Born wird also am 2. April nach Berlin fahren. Und kann damit ^{an} den Proben am 3. und 4. teilnehmen. Vorher werde ich mit ihr tüchtig studieren, so daß sie wohl vorbereitet zu Dir kommt.

Daß ich mich auch sehr freuen würde, dabei zu sein, brauche ich nicht zu ^ewiederholen. Schon allein der Gedanke, diese Lieder endlich einmal von einem ersten Dirigenten ^{(dargestellt} und einem ersten Orchester gespielt zu hören, hat etwas ungemein Verlockendes für mich! Ganz abgesehen davon, daß man als Autor ja immer noch ein paar, die Aufführung betreffende Vorstellungen hat, die nicht in den Noten stehen, ja mit der Noten-schrift gar nicht fixierbar sind.



Ueber das weitere Programm dieses Abends, den Du mit der „Unvollendeten“ einzuleiten gedankst, habe ich viel nachgedacht, und glaube eine sehr glückliche Idee zu haben.

Was sagst Du zu Folgendem:

H-Moll Symphonie, Berg-Lieder, Pause —

Und dann die Es Dur Symphonie von Schumann mit den fabelhaften Mahler'schen Retouchen (U.E.)?

Es käme diese Symphonie natürlich auch in der Originalfassung in Betracht, oder überhaupt eine Schumann-Symphonie, die — ich glaube — übrigens auch mit den Mahler'schen Retouchen vorliegen (U.E.).

Solltest Du keine Lust zu einer Schumann-Symphonie haben, schlage ich eine Brahmsische vor. Etwa die 2. oder 4. (ev. auch die 3.) Die 1. nicht!

Bin begierig, was Du zu meinen Vorschlägen sagst. Bitte schreib mir darüber!

Es wird Dich interessieren zu hören, daß ich in Dresden, nach Anhörung von 2 Proben meines Kammerkonzertes, die Aufführung verboten habe. So unmöglich wäre sie geworden!

Sei Du u. Deine liebe Frau allerherzlichst begrüßt
von Deinem *Paul*

